

Im S. rundbogig geschlossenes Portal, durch eine gemauerte Brücke über den Graben zugänglich; der Hof wird im O. und W., zum Teil auch im S. von zwei Geschossen offener Galerien mit abgekanteten, schwachen Pfeilern auf gedrückten Rundbogen eingefaßt; im O. und S. ist die Brüstung im oberen Geschosse durch profilierte Steingesimse eingesäumt, durch weitere kurze in Felder gegliedert. In der Nordostecke der vorspringende, viereckige, starke Reckturm mit niedrigem Zeltdache. Neben diesem sind in



Fig. 210 Pöggstall, Innenansicht der Rundelle (S. 188)

der Nordwand des Schlosses ein Doppelfenster mit reicher Verstärkung über diamantierten Sockeln und vorkragenden Sohlbänken und ein ähnliches schmäleres Fenster mit rechteckigem Blendfelde darüber hervorzuheben. Beim (südlichen) Haupteingange schönes, kleines Portal zur Hauptstiege; dieses ist von zwei Pilastern auf Sockeln flankiert, die in vertieften, gerahmten Feldern Reliefschmuck aus Blumenornamenten zeigen und mit Akanthuskapitälern abgeschlossen sind; darüber leicht nach vorn gebauchter Sturz mit Gesimse und halbkreisförmigem Aufsatz, in dessen Feld das Rogendorfsche Wappen zwischen Ornamenten (Mitte des XVI. Jhs.).

Die Stiege reicht durch alle Geschosse; eine Wendeltreppe in rundem Turmeinbaue, der verschobene, viereckige Fenster in abgeschrägter Laibung mit Sohlbänken gegen den Hof zu besitzt; im ersten Stocke